

1_Farbig akzentuierte Einschnitte und ein Zaun aus Armierungseisen weisen auf eine originelle Architektur hin. Das monolithische Volumen ist nicht als Doppelhaus lesbar. 2_Zelebrierte Ankunft: Die Einfahrt von Norden her mündet in diesem Vorplatz. Unter der Auskragung liegen die Hauseingänge zu den beiden Haustellen.



AUSSEN VEREINT, INNEN ENTZWEIT

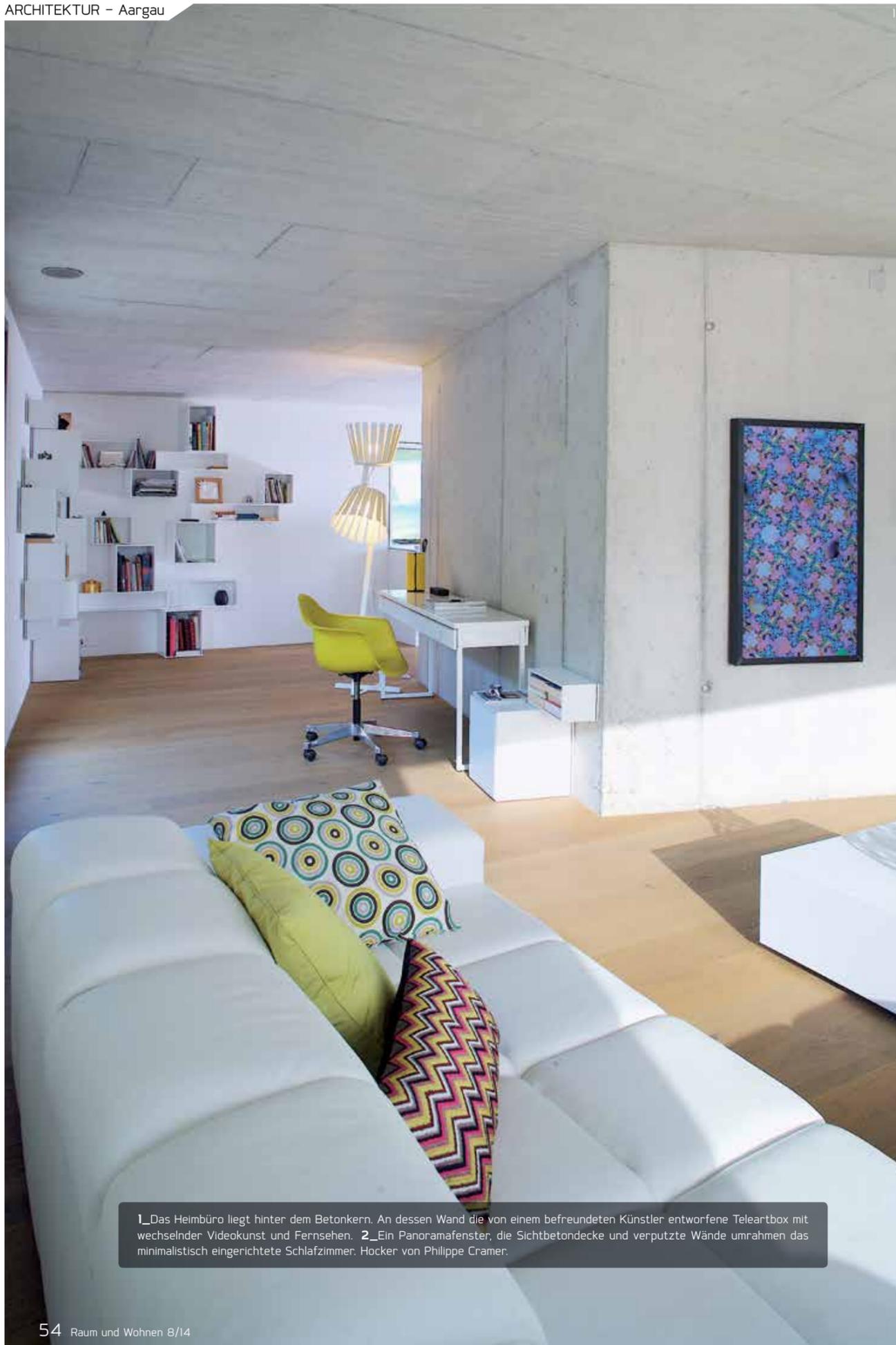
Zwei grundverschiedene Wohneinheiten, vereint in einem unkonventionellen Minergie-Doppelhaus am Südhang von Ennetbaden. Der spannende Bau von L3P Architekten für zwei befreundete Familien wurde mit dem Velux Flachdach Projekt Award ausgezeichnet.

1_Polygonale Elemente, konsequent angewendet in Treppenhaus und Küche. Als Kontrast zum strengen Material Beton ein warmer, geölter Eichenboden. 2_Entlang der Ostseite: Die Küchenzeile aus MDF und Silestone mit einem Panoramafenster in die Landschaft. Im Hintergrund der Ausgang zur Dachterrasse. 3_Die hangseitige Wohneinheit wird über einen zentralen Treppenkern erschlossen, der sich im Dachgeschoss zu einer Betonskulptur mit Oblicht entfaltet. 4_Die übereinander liegenden Treppenläufe wechseln geschossweise Laufrichtung und Einstiegseite - ein spannendes Raumerlebnis aus Sichtbeton.





1_Vor der grosszügigen Dachterrasse liegt der Essbereich, leichtfüssig möbliert mit Stühlen von Vitra. Den Eckkamin entwarfen die Architekten zusammen mit den Bauherren. 2_Wie eine Lounge wirkt der Wohnbereich an der Nordwest-Ecke mit Panoramafenster. Rechts geht es zur schattigen Nordterrasse in der Einkerbung des Hauses. 3_Das rund um den Betonkern offene Wohngeschoss: im Süden der Essbereich, im Westen Wohnen, im Norden Arbeitszone, im Osten die Wohnküche.



1_Das Heimbüro liegt hinter dem Betonkern. An dessen Wand die von einem befreundeten Künstler entworfene Teleartbox mit wechselnder Videokunst und Fernsehen. 2_Ein Panoramafenster, die Sichtbetondecke und verputzte Wände umrahmen das minimalistisch eingerichtete Schlafzimmer. Hocker von Philippe Cramer.



AUSSEN VEREINT, INNEN ENTZWEIT

Das Leben schreibt Geschichten, und dies ist eine besonders schöne. Sie handelt von Freundschaft, Vertrauen, Respekt - und von einem gemeinsam realisierten Traum. Kennengelernt haben sich Myriam und Daniela auf dem Spielplatz ihrer Kinder in der Siedlung. Bald darauf erzählten sie einander von ihrem Traum: einem eigenen Haus. Der Tatsache, dass sie auf dem gleichen sonnigen Südhang über Ennetbaden ein Grundstück suchten, folgte spontan eine gegenseitige Einladung zu einem Glas Wein, natürlich im Beisein der beiden Ehemänner. Die Ähnlichkeit ihrer Interessen an einem besonderen Haus beflügelte alle mit dem Gedanken, zusammen zu bauen - und drei Wochen später hatten sie ihre Traumwiese bereits gefunden. Das nur 637 Quadratmeter grosse Grundstück verlangte zwar nach einem kompakten Volumen, aber auch da hatten sie Glück: Myriam und Daniel wollten vor allem direkten Gartenbezug, Daniela und Markus wünschten sich viel Aussicht. Diese Aufteilung der Bedürfnisse bestimmte von vorne herein das zukünftige Projekt. Markus Ott empfahl ein Architekturbüro, in dem er vor Jahren seine Hochbauzeichnerlehre absolvierte. Nach der Besichtigung mehrerer Häuser war man bald einig - mit der Bauaufgabe betrauten sie L3P Architekten aus Regensburg. «Das Konzept war voller Überraschungen», so die Bewohner. «Aber nach einer gründlichen Einfühlungsphase waren wir fest entschlossen, dieses originelle Projekt zu wagen.» Und wer wagt, gewinnt: Eine Jury kürte das Doppelhaus in Ennetbaden zum Gewinner eines neuen Architekturpreises für aussergewöhnliche Bauten mit dem ersten Velux Flachdach Projekt Award.

Swiss made ...



www.straessle-switzerland.com

Strässle
switzerland
since 1886



Volumen mit Einschnitten

Die Architekten bezeichnen das Grundvolumen als verzerrten Quader. An verschiedenen Stellen erfuhrt dieser Quader Schnitte, Einkerbungen und Aushöhlungen, wobei jede Aussparung eine Funktion erfüllt: Der Schnitt im Norden des Erdgeschosses ermöglicht die nordseitige Zufahrt zum Haus von der Quartierstrasse her. Ein verwinkelter Durchbruch im Erdgeschoss bietet den Zugang in den von beiden Parteien genutzten Gartenbereich. Dank dem Einschnitt im Süden entstand eine gedeckte Südterrasse für Myriam und Daniel. Und schliesslich ermöglichten die beiden Volumenschliffe im Attikageschoss eine Süd- sowie Nordterrasse für Daniela und Markus. So entstand eine vieleckige Skulptur mit schroffen Schrägen und scharfen Kanten, deren Fassade mit scheinbar spielerisch gesetzten Öffnungen durchbrochen wird: mal fassadenbündig mit Goldrand, mal vorstehend und mit Alurahmen akzentuiert. Doch zufällig sind die unterschiedlichen Fensteröffnungen nicht: «Die genauen Aussichtspunkte liess man sogar per Dronenflug erkundschaffen», erklären die Bewohner. «Es ist wirklich ein Massanzug, den die Architekten für uns geschneidert haben.» Das Doppelhaus ist nicht als Doppelhaus erkennbar - es besitzt sogar einen monolithischen Charakterzug. Und doch gibt es Hinweise auf eine Dualität; neben den erwähnten Fenstern beispielsweise bei

1_Die freistehende Wanne kam auf ein Podest mit direktem Ausblick in die Landschaft. 2_Im polygonal verwinkelten Badezimmer dient eine Betonwand und -ablagefläche als Raumtrenner, dahinter liegen Dusche und WC.

PARIS / 5. BIS 9. SEPTEMBER 2014 /
23. BIS 27. JANUAR 2015
PARIS NORD VILLEPINTE

**VERLIEBEN SIE
SICH IN PARIS...
IN EINE
SUPPENTERRINE!**

*FALL IN LOVE IN PARIS... WITH A SOUP BOWL.
M&O PARIS / SEPT. 5-9, 2014 / JAN. 23-27, 2015
WWW.MAISON-OBJET.COM

MAISON
OBJET

INFOS SAISON 17
SAISON 17: 17 ANS D'ART ET D'ARTISANAT EN FRANCE AND BEYOND IN FOCUS IN PARIS, FRANCE
24 RUE DE LA HARPE 75005 PARIS / MUSEUM OF MODERN ARTS / 17 ANS D'ART ET D'ARTISANAT



BadeWelten
FÜR PARADISESUCHER

VON DER
INSPIRATION
ZUR IDEE.
VON DER
PLANUNG ZUR
VOLLENDUNG.
DIE BADARCHITEKTEN

INFOLINE 0844 22 44 00
WWW.BADEWELTEN.CH



1_Die grosszügige Wohnküche mit Betonboden öffnet sich links zur gedeckten Loggia. Arbeitsplatte aus Sichtbeton, Schränke aus MDF lackiert. 2_Das Treppenhaus mit Betonstufen und -wänden bietet überall spannende Durchblicke in eine originelle Raumaufteilung. 3_Hinter der Küchenzone teilt sich die Treppe in zwei Laufrichtungen. 4_Spektakulärer Aufgang: Die über drei Geschosse fortlaufende Betontreppe lehnt an der Brandmauer und bildet ein prägendes Element im Innenraum.



den Farben der Putzfassade: Überwiegend in einem fein abgestimmten Grün- und Orange-Braun gehalten. Darüber hinaus erscheint das Gebäude niedriger, als es in Wahrheit ist, seine etwa 210 Quadratmeter Wohnfläche pro Familie sieht man ihm nicht an.

Hoch hinaus zur Aussicht

«Wir haben sehr gut und intensiv mit den Architekten zusammen gearbeitet», erklärt Daniela Ott, «und konnten so unsere spezifischen Wünsche realisieren.» Küche, Kamin, Bäder und Details wurden mitbestimmt und symbolisieren den Stil und Charakter der Bewohner. Besonders beliebt ist das Material Sichtbeton, dann die grossen Kinderzimmer und die prachtvolle Südterrasse, beschattet durch ein anthrazitfarbenes Sonnensegel. Als Morgenritual geht das Ehepaar immer zunächst auf die Terrasse, um Tuchfühlung mit der Umgebung zu nehmen. Mit der vielfältigen Bepflanzung holten sie sich den Garten ins Attikageschoss. Ob Küchenabdeckung aus Silestone oder geölte und gebürstete Eichendielen, alle Details wurden mit Sorgfalt und viel gutem Geschmack gewählt. «Die Badewanne auf dem Podest war mein langjähriger Traum - nun ist sie mein Ruhepol», schwärmt die Besitzerin. Die Wohntage empfindet sie als einen grosszügigen Rundlauf ohne Türen und Gänge um den Betonkern des Treppenhauses mit dem preisgekrönten Oblicht. «Beim Eintreten bietet sich bei uns nicht alles offen dar, man muss das Haus nach und nach entdecken. Wichtig war uns eine gute Balance zwischen Rückzugsmöglichkeiten und Offenheit.» Dazu der Architekt Boris Egli: «Diese hangseitige Wohneinheit erstreckt sich über vier Geschosse und wird über einen zentralen Kern erschlossen. Im Untergeschoss befinden sich Haustechnik und Bastelraum, das Erdgeschoss mit Eingang und Garderobe dient nur als Aufgang zum Obergeschoss mit den Schlafzimmern. Prägendes Element ist auch hier die Erschliessung: Die übereinander liegenden Treppenläufe wechseln geschossweise Laufrichtung und Einstiegseite. Im Attikageschoss wird der Kern über polygonale Ausschnitte in Wand und Decke belichtet.»

Erdverbunden und dynamisch

«Auch auf persönlicher Ebene haben wir uns mit den Architekten sehr gut verstanden und konnten ihnen unser ganzes Vertrauen schenken», meint Myriam Schnyder. Die Familie hat früher in Australien gelebt und fühlt sich deshalb im «down under» zu Hause. «Wir sind erdverbundene Bewegungsmenschen, auch die Kinder. Sie sind die ständig mobilen Bewohner des Hauses.» Die ganze Familie genießt den grosszügigen Küchen- und Essbereich, die Arbeitsplatte, Wände und Decken aus Sichtbeton, die mit Glasmosaik verkleideten Bäder, den doppelgeschossig offenen Wohnbereich und den pflegeleichten Betonboden im ganzen Haus: «Unsere farbenfrohe Einrichtung kommt vor den Betonwänden so richtig gut zum Ausdruck.» Begeistert sind Myriam und Daniel auch vom rostigen Garagentor und dem originellen Gartenzaun aus Armierungseisen: «Das Material ist so natürlich und passt zu den warmen Tönen der Fassade.» Vor ihrem gedeckten Gartensitzplatz liegt eine Naturwiese mit viel Sommerflieder und Kerbel. Dieser talseitig gelegene Hausteil erstreckt sich vom Unter- und in diesem Fall auch natürlich belichteten Schlafgeschoss über das Erdgeschoss mit Wohnen, Essen und Kochen hinauf ins Obergeschoss mit den Schlafzimmern. Als Erschliessung der drei Geschosse dient eine fortlaufende

BLICKFANG
BAD & RAUM

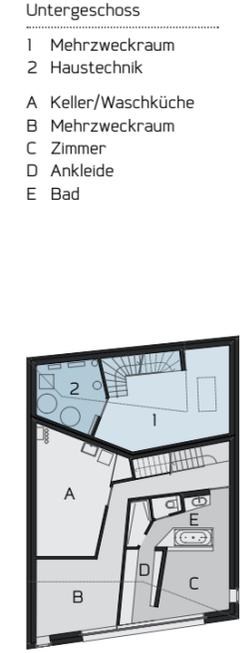
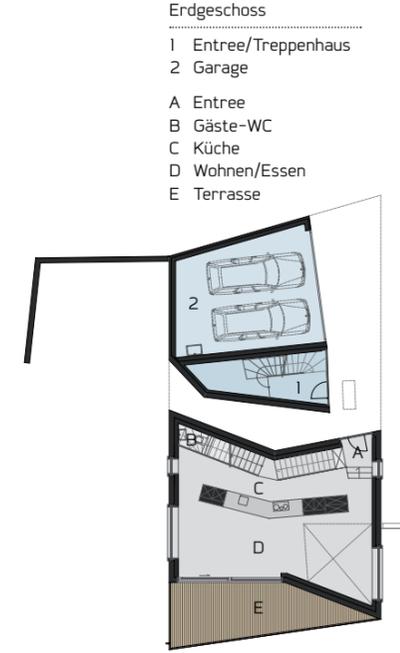
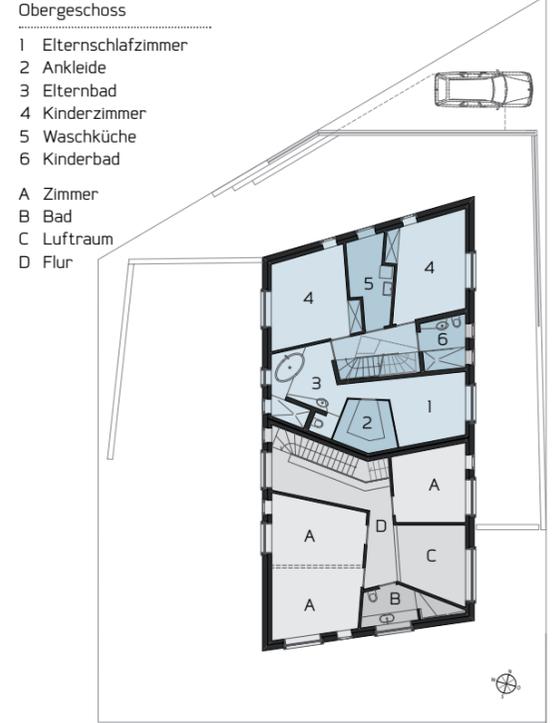
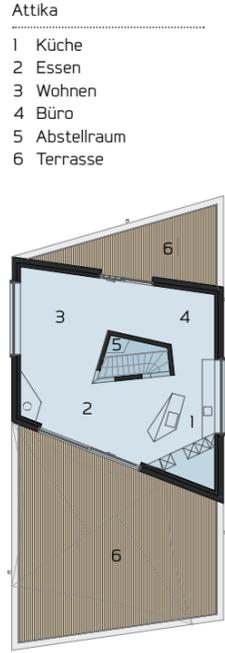
design
für die seele

Wir schaffen aus Ihrem Bad einen einzigartigen Lebens- und Wellnessraum. Erleben Sie exklusive Badgestaltungen in unserem Showroom in Stans (nur 40 Minuten von Zürich) mit Marken wie escape, Riffra, Rexa, antoniolupi, Falper, Alape, vola, Gessi, Fantini, Dornbracht, Grohe, Globo, Tubex, Jacuzzi, Teuco u.v.m. Ihr Team für Beratung, Innenarchitektur, Einrichtung und Accessoires für Bad & Raum.

NEWS:
Markenweit erweitert - neu bei uns: Falper, LaPreve, Dornbracht und Alape. Besuchen Sie auch unseren Online-Shop auf blickfang-badshop.ch.

Treppe, welche an der Brandmauer angelehnt ein prägendes Element im Innenraum bildet. «Das Nebeneinander-Wohnen hat viele Vorteile», meinen die beiden Bewohnerinnen. «Wir können aufeinander zählen, können uns gegenseitig die Kinder hüten, kochen manchmal spontan zusammen und tauschen uns über Neuigkeiten aus. Und trotzdem hat jede Familie ein grosszügiges Zuhause ganz für sich allein.» Dies alles wird möglich dank einer durchdachten, unkonventionellen Architektur. Ein Lebensmodell, das Schule machen sollte. 🙌

FOTOS: Francesca Giovanelli
TEXT: Kay von Losoncz



In der talseitigen Wohneinheit ist der Wohnraum über zwei Stockwerke offen. Sofa von B&B Italia, Hängeleuchte von Buzzy space, Teppich Ikea, Fauteuils Vintage.



Der Beruf als Berufung

Vier Partner - Martin Reusser, Markus Müller, Boris Egli, Frank Schäfer - führen heute das Architekturbüro L3P in Regensburg, das etwa zehn Mitarbeiter zählt. Es entstand als Folge der erfahrenen Lüthi+Partner Architekten AG. Seit 2006 ist die Firma ein Minergie-Fachpartner - sie ist für ihre grosse Kompetenz im Bereich von energetischen Gesamtbeurteilungen und Sanierungen bekannt. «Entwickeln, entwerfen, modellieren, hinterfragen, verändern, detaillieren und verfeinern - diese Tätigkeiten begleiten uns tagtäglich und sind die Basis und Motivation unseres Schaffens.» Zusammen mit ihren Auftraggebern oder als Totalunternehmer erarbeiten sie nachhaltige Konzepte und Gebäude. Dazu gehören der verantwortungsvolle Umgang mit wertvollem Boden und Ressourcen. Raum, Proportionen, Materialität, Farbigkeit, Belichtung und Lichtführung sind Parameter, welche objektspezifisch erarbeitet und weiterentwickelt werden, bis ein Ganzes entsteht. Das Büro realisiert Wohnbauten wie Überbauungen, Einfamilienhäuser, Umbauten, Sanierungen und öffentliche Bauten. «Moderne und innovative Architektur gepaart mit Ökologie und Nachhaltigkeit sind unsere Leitgedanken.» L3P Architekten erhielten den ersten Velux Flachdach-Projekt Award für das Doppelhaus in Ennetbaden. Die Velux Schweiz AG und PSA Publishers Ltd. (Swiss Architects) zeichnen damit zeitgenössische Architektur aus, in der Velux Flachdach-Fenster vorbildlich eingesetzt werden. Die Jury lobte, dass sich die konzeptionelle Konsequenz bis hin zur Geometrie des Oberlichts durchzieht.

L3P Architekten 8158 Regensburg www.l3p.ch



Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für das solide Fundament.

Verwirklichen auch Sie Ihren Traum vom Eigenheim mit einem fairen und verlässlichen Partner. Wir beraten Sie persönlich und sorgen für eine nachhaltige Finanzierung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Reden Sie am besten heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypothek

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN